

Einmaliges Benefizkonzert für neues Musikzentrum

Am Sonntagabend gab das ad hoc gebildete «Sinfonische Blasorchester Oberrheintal» im «Sonnen»-Saal ein Konzert, welches im wahrsten Sinne des Wortes Klein und Gross begeisterte.

Altstätten. - Das Orchester setzte sich aus Lehrpersonen der Musikschule Oberrheintal, ihren aktiven und ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie Mitgliedern verschiedener Musikvereine der Umgebung zusammen. Es bestand aus Holz- und Blechbläsern sowie Percussions- und Schlagzeugspielern und einem Streichbass. Flöten, Oboen, Klarinetten, eine Bassklarinetten, Fagotte, Saxophone, Trompeten und Flügelhörner, Waldhörner, Posaunen, Euphonium, Tuba, Schlagzeug und Streichbass waren im Einzelnen beteiligt. Insgesamt waren es 64 Musikerinnen und Musiker. Dirigent war David Lanza, auf dessen Initiative hin das Konzert zustande gekommen war. Der Erlös aus dem Benefizkonzert, welches am Tag zuvor bereits in Rorschach aufgeführt worden war, kommt vollumfänglich dem Neubau des Musikzentrums Altstätten zugute, welches als gemeinsames Projekt der Musikschule und der Stadtmusik für das Jahr 2007 geplant ist.

Internationaler Mix

Das Programm des Abends war von David Lanza, Jungmusikdirigent in Oberriet und Querflötenlehrer an der MSO, ausgewählt worden. Es bot Abwechslung von Programmmusik, Werke mit folkloristischem Ursprung, ein Soloarrangement aus dem Bereich Bigband und Werke pompösen Charakters. Für ein breit gefächertes Publikum war aus jeder Sparte etwas dabei. Bei fast vollem Saal betraten die Musiker, alle in Schwarz, das Konzertpodium. Dirigent David Lanza wurde mit Sonderapplaus empfangen. Der erste Programmpunkt, «Alpina Fanfare» vom bekannten Schweizer Komponisten, Dirigenten und Musiklehrer Franco Cesarini (*1961), war gleich ein «Top-Stück». Dieser Komponist versteht sein Handwerk. Das Blasorchester interpretierte gekonnt.

Anspruchsvolle Werke

Der Leiter der Musikschule Oberrheintal, Daniel Wiget, begrüßte anschliessend das Publikum, stellte während des ganzen Konzerts die einzelnen Programmpunkte vor. Nach einem «Chorale and Alleluja» von Howard Hanson (1896-1981) - ebenfalls ein äusserst anspruchsvolles Werk, folgte der absolute Höhepunkt des ersten Teils. Das Werk hiess «Greek Folk Song Suite», Komponist war wiederum Franco Cesarini. Nach «Inspiration» von Jan de Haan (*1951) ging man in die Pause. Nach 15 Minuten wurde wieder begonnen, «Signature» von Jan van der Roost (*1956) war angesagt.

Ein weiterer Höhepunkt, die «Alpina Saga» von Thomas Doss (*1966), war Programmmusik aus den Bergen. Sie könnte einer alten Alpensage entstammt sein. Mit «Riverdance» von Bill Whelan (*1950) war man bereits beim zweitletzten Stück. Daniel Wiget nützte die kurze Pause bis zum letzten Stück für verschiedene Mitteilungen. Wiget wies auf die Kollekte nach dem Konzert hin. Im Städtli wird in nächster Zeit an passendem Ort ein Spendenbarometer aufgestellt. Auch dankte er allen Musikern, speziell David Lanza. «Children of Sanchez», das letzte Stück, rief beim Publikum frenetischen, rhythmischen Applaus hervor. Mit einem ruhigen, besinnlichen Stück als Zugabe wurde das Konzert beendet.

Theodor Looser

Rheintalische Volkszeitung vom 10.5.06



Das «Sinfonische Blasorchester Oberrheintal» spielte anspruchsvolle Werke.

(Foto: Th)